

BLAUE BEINE? HAST DU SO WAS SCHON GESEHEN?

Bresse-Gauloise – das sind noch richtige Hühner!

Das sagt Bauer Peter Schmidt über seine frei laufenden Rassehühner. Das Bresse-Gauloise, welches sich für die Bio-Haltung eignet, hat im Gegensatz zu anderen Hühnern mit vier Monaten noch gute Gelenke und kann fliegen. Gerne sitzt es auch mal auf einem Ast.

So gar nicht dumm!

Wenn es regnet, sucht sich das Bresse-Gauloise einen Unterschlupf, um nicht nass zu werden. Dadurch bleibt es länger gesund. Viele moderne Hühnerrassen wissen das nicht mehr. Sie bleiben im Regen stehen, können krank werden und sogar sterben.



Bauer Peter mit seinen Hühnern

SEHR FRANZÖSISCH!

Mit rotem Kamm, weißem Federkleid und blauen Beinen trägt das Bresse-Gauloise die Nationalfarben seines Ursprungslandes Frankreich.



Ei, Ei, Ei – der Eier-Check!

Das Bresse-Gauloise ist ein Zweinutzungshuhn. Es legt nicht nur Eier, sondern sorgt auch für Geflügelfleisch. Seine Eier sind beige. Wenn das weibliche Bresse-Gauloise vier Monate alt ist, legt es die ersten Eier, etwa 200 sind es im Jahr. Die ersten sind noch mini. Nach und nach legen die Hühner größere Eier. Die größten wiegen etwa so viel wie ein kleiner Apfel.

Auf Demonstrationsbetrieben wie dem Klosterhof Bünghausen von Bauer Peter kannst du die Hühner aus der Nähe sehen. Infos und Adressen gibt es unter www.demonstrationsbetriebe.de und www.oeko-einblick.de